

Konzept zur Handynutzung in der Öömrang Skuul

Einleitung: Die Nutzung von digitalen Endgeräten, insbesondere Handys und Smartwatches, ist heutzutage ein unverzichtbarer Bestandteil des Alltags von Schülerinnen und Schülern. Dennoch ist es von großer Bedeutung, den Umgang mit diesen Geräten in der Schule zu regeln, um Ablenkungen zu minimieren, den pädagogischen Nutzen zu maximieren und eine gesunde Balance zwischen digitalen und analogen Erfahrungen zu fördern. Dieses Konzept soll eine klare Orientierung und Handlungsgrundlage für den Umgang mit Handys in den Schulen in Schleswig-Holstein bieten.

1. Grundsatzregelungen für die Handynutzung:

- **Grundschule und Klassenstufen 5 und 6:**
In den Jahrgangsstufen 1 bis 6 ist die Nutzung von Handys und Smartwatches grundsätzlich nicht gestattet. Diese Geräte sind in den Schulgebäuden ausgeschaltet und in der Tasche oder im Schulrucksack aufzubewahren. Diese Regel dient dazu, den Fokus der Schülerinnen und Schüler auf den Unterricht und die schulischen Aktivitäten zu lenken und Ablenkungen zu vermeiden.
 - **Ab Klasse 7:**
Ab der siebten Klasse wird der Umgang mit Handys in der Schule thematisiert und in den Unterricht integriert. Hierbei erfolgt eine gemeinsame Einführung in den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Endgeräten. Dies umfasst sowohl die technische Nutzung als auch die Aspekte von Datenschutz, Cybermobbing und Medienkompetenz.
-

2. Nutzung von digitalen Endgeräten im Unterricht:

- **Privater Gebrauch:**
Im Unterricht ist die Nutzung von Handys und anderen digitalen Endgeräten zu privaten Zwecken grundsätzlich nicht gestattet. Dies umfasst sowohl das Versenden von Nachrichten, das Surfen im Internet als auch die Nutzung sozialer Netzwerke oder Games. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf den Unterricht und die Lerninhalte zu richten.
 - **Pädagogischer Einsatz:**
Lehrkräfte können bei pädagogisch sinnvoller Gelegenheit den Einsatz von digitalen Endgeräten gestatten. Dabei ist das schulische Konzept zum Lehren und Lernen in der digitalen Welt zu berücksichtigen. Dies bedeutet, dass digitale Geräte gezielt und unterstützend für Lernprozesse eingesetzt werden können, z. B. für Recherchen, digitale Präsentationen oder kollaborative Projekte.
-

3. Nutzung in den Pausen:

- **Erholungszeit und Bewegung:**
Die Pausen sollen den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zur Erholung bieten, um sich durch Bewegung, Spielen, Essen und Trinken zu erholen. Handys sind

während der Pausen grundsätzlich nicht für private Zwecke erlaubt. Diese Regel fördert den sozialen Austausch und körperliche Aktivitäten, die für das Wohlbefinden und die Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler wichtig sind.

- **Ausnahmen:**

In den Pausen dürfen Handys nur bei besonderen Anlässen genutzt werden, die eine Ausnahme von der Regel darstellen. Diese Situationen müssen von den Lehrkräften ausdrücklich erlaubt werden. Dazu gehören:

- In Fällen von Verletzungen (z. B. bei einem Unfall), wenn schnell Hilfe benötigt wird.
- Bei Änderungen im Zeitplan, z. B. bei einer Verspätung oder einer kurzfristigen Unterrichtsabsage.
- Wenn etwas vergessen wurde, z. B. das Pausenbrot, die Brille, Sportsachen oder ein Schlüssel.

4. Notfallregelungen:

- **Ungefragte Nutzung in Notfällen:**

In Ausnahmefällen, wie etwa einem Unfall, ist es selbstverständlich erlaubt, das Handy auch ohne vorherige Genehmigung der Lehrkraft zu nutzen, um Hilfe zu holen. Die Schülerinnen und Schüler müssen jedoch wissen, dass solche Situationen klar abgegrenzt sind und der Gebrauch von Handys nur im Notfall gestattet ist.

5. Aufklärung und Zusammenarbeit mit den Eltern:

- **Elternabende und Informationsveranstaltungen:**

Um den verantwortungsvollen Umgang mit Handys und digitalen Medien zu fördern, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern von großer Bedeutung. In regelmäßigen Abständen sollen Elternabende und Informationsveranstaltungen angeboten werden, in denen sowohl der Umgang mit Handys als auch Themen wie Medienkompetenz, Datenschutz und Cybermobbing thematisiert werden. Dabei sollen auch konkrete Regeln für die Nutzung von digitalen Endgeräten in der Schule erläutert und diskutiert werden.

- **Projekttag und Workshops:**

In den höheren Klassenstufen (ab Klasse 7) werden Projekttag oder Workshops zum Thema "Medienkompetenz" durchgeführt. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler praxisnah lernen, wie sie digitale Endgeräte sinnvoll und verantwortungsvoll in ihrem Alltag nutzen. Themen wie Datenschutz, sicheres Surfen im Internet und die Gefahren von sozialen Medien können aufbereitet und erlernt werden.

6. Fazit: Das Konzept zur Handynutzung an Schulen in Schleswig-Holstein zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler für die digitale Welt vorzubereiten und gleichzeitig Ablenkungen und Missbrauch im schulischen Alltag zu verhindern. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Endgeräten soll sowohl im Unterricht als auch in den Pausen und im sozialen Miteinander gefördert werden. Die Zusammenarbeit mit

Eltern, die Aufklärung der Schülerinnen und Schüler sowie die pädagogische Integration digitaler Medien sind dabei zentrale Bausteine dieses Konzeptes.